

1.

Die Amazone.

Vor Cuxhaven auf der Rade lag der schöne, schnellsegelnde Dreimaster: „die Amazone.“ Der Wind war günstig, und ungeduldig wanderte der Obersteuermann auf dem Hinterdeck her und hin, denn er mußte noch das Dampfboot erwarten, mit welchem der Capitain von Hamburg zurückkehren sollte. Ärgerlich warf er dabei bald den Blick hinauf zu den lustig flatternden Windsfahnen und noch gefesselten Segeln, bald zu den müßig an der Ankerwinde lehenden Matrosen. Es ließ sich aber nichts bei der Sache thun, mochte die wehende Flagge mit dem alten dreigethürmten Wappen der freien Hansestadt noch so sehr der offenen See entgegenstreben, oder hie und da ein einzelner Matrose seine blaue Wollenjacke auf das Verdeck werfen, um besser die Handspeiche gebrauchen zu können, wenn der schwere Anker der Tiefe entwunden werden sollte; es half nichts, sie mußten sich dem Unabänderlichen fügen und der Steuermann that endlich das, was er gleich im Anfang hätte thun können — er setzte sich auf das Gangspill, zog ein so gleichgültiges Gesicht wie es ihm nur irgend möglich war und — pff!

Eben so ungeduldig saß, wenn auch nicht des Windes wegen, dessen ganzen Werth sie noch gar nicht verstanden, lehnten zwei junge Leute am Backbord des Schiffes. Es war ein Brüderpaar;